

Projekt: Wasserwerk Neugraben; Neubau Pumpenhalle
Leistung: Dienstleistungsauftrag (Planungsleistungen);
Leistungsbild Technische Ausrüstung - ET

Vergabe-Nr.: OV 105/26

Projekt- Nummer: IW-25/01

PSP-Nummer: IW-25/01-500-013

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Auftraggeber: Hamburger Wasserwerke GmbH (HWW)
Billhorner Deich 2
20539 Hamburg

Stand: 10.08.2026

Inhalt

1	Vergabeverfahren.....	3
1.1	Allgemeine Hinweise	3
1.2	Form der Einreichung	3
1.3	Vertragsmuster	3
1.4	Hinweise Datenschutz und Compliance.....	3
2	Projektbeschreibung.....	4
2.1	Allgemeine Informationen	4
2.2	Kurzbeschreibung des Vorhabens.....	4
3	Leistungsumfang Planung Technische Ausrüstung – Elektrotechnik (ET)	5
3.1	Umfang der Planungsleistungen.....	5
3.2	Leistungsphasen nach HOAI	6
4	Vorläufige anrechenbare Kosten für Angebotskalkulation.....	7
5	Termine / Meilensteine	7
5.1	voraussichtlicher Vergabeterminplan	7
6	Leistungs- und projektspezifische Vorbemerkungen Planungsleistung	7
6.1	Allgemeinleistung zur Projektabwicklung	7
6.2	Terminplan	8
6.3	Zeichnungen	8
7	Bewertungskriterien.....	8
7.1	Mindestanforderungen/-kriterien	8
7.2	Zuschlagskriterien	9
8	Leistungsumfang	11
9	Anlagen	15

1 Vergabeverfahren

1.1 Allgemeine Hinweise

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der „Sektorenverordnung - SektVO“ (Recht zum Zeitpunkt der Einleitung des Verfahrens maßgebend).

Alle interessierten Unternehmen sind eingeladen, ein Angebot einzureichen. Die Wertung erfolgt ausschließlich auf Grundlage der fristgerecht eingegangenen Angebote.

Der Auftraggeber behält sich vor, fehlende oder unvollständige Unterlagen nachzufordern. Davon ausgenommen sind leistungsbezogene Unterlagen, die die Wirtschaftlichkeitsbewertung der Angebote anhand der Zuschlagskriterien betreffen.

Weitere Hinweise sind den beiliegenden Angebotsbedingungen für die Vergabe von Dienstleistungsaufträgen zu entnehmen (Anlage 5-240).

1.2 Form der Einreichung

Die Unternehmen haben die Angebote unter Verwendung elektronischer Mittel in Textform nach § 126b BGB über die **E-Vergabepattform von Hamburg Wasser** einzureichen. Die Form der einzureichenden Unterlagen wird nachfolgende näher beschrieben.

1.3 Vertragsmuster

Der vorgesehene Vertrag sowie die Allgemeinen Bedingungen sind als Anlage *Muster Ingenieurvertrag HOAI (HW)* und *AVB ING (HW)* beigelegt. Mit Abgabe seines Angebots bestätigt der Bieter die Annahme des Vertrags und der Vertragsbedingungen.

1.4 Hinweise Datenschutz und Compliance

Die Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten ergeben sich aus der Anlage *Hinweis_Datenschutz-Informationen HAMBURG WASSER*. Zudem werden die Compliance Hinweise gemäß Anlage *Hinweis_Compliance HW* dem Ingenieurvertrag beigelegt. Mit ihrer Teilnahme am Verfahren bestätigen die Bieter, dass sie diese Informationen zur Kenntnis genommen haben.

2 Projektbeschreibung

2.1 Allgemeine Informationen

Die Hamburger Wasserwerke GmbH beabsichtigt den Neubau einer Pumpenhalle am Standort in Neugraben nach dem aktuellen Stand der Technik zu realisieren. Dabei übernehmen die Hamburger Wasserwerke GmbH (HWW) die Planung der Anlagentechnik (Maschinentechnik) und des erdverlegten Rohrleitungsbaus über alle Leistungsphasen (LPHs). Die Planung der Bautechnik und der ET / EMSR-Technik wurde in den ersten LPHs von HWW durchgeführt und soll danach extern vergeben werden.

Mit dieser Ausschreibung sollen die Planungsleistungen der Technischen Ausrüstung, Anlagengruppe Elektrotechnik, für die Pumpenhalle extern vergeben werden.

2.2 Kurzbeschreibung des Vorhabens

Veranlassung

Die aktuellen Reinwasserpumpen des Wasserwerks Neugraben offenbaren im Betrieb mehrere Probleme und vermögen die künftig erforderliche, erhöhte Trinkwasserabgabemenge nicht zu bewältigen. Von einem Umbau im Bestand wird aus verschiedenen Gründen abgesehen.

Daher beabsichtigen die Hamburger Wasserwerke GmbH die Errichtung einer neuen Pumpenhalle auf dem Areal des Wasserwerks Neugraben.

Technische Beschreibung des Vorhabens

Die Maßnahme umfasst im Wesentlichen:

- Neubau einer zweigeschossigen Pumpenhalle (Untergeschoss und Erdgeschoss) mit einer Grundfläche von rd 500 m²
 - versehen mit einer Verblendfassade (vorrangig im EG) und Teilflächen als Vorhangfassade (vorrangig im OG) mit mind. 15% Fassadenbegrünung, Gründächern, PV-Anlage auf oberster Dachebene und teilweise an OG-Südfassade
 - einem Büroraum mit zwei Arbeitsplätzen
 - einem Sanitärraum
 - einem Netzwerkraum
 - einem E-Technik Trakt
- Lieferung, Anschluss und Inbetriebnahme von 13 Pumpen, einschließlich der Verrohrung und Armaturen
- Lieferung, Anschluss und Inbetriebnahme der zugehörigen ET
- Verlegung einer DN400 Rohwasserleitung über eine Strecke von rd. 100 Metern

- Herstellung einer DN600 Saugleitung über eine Strecke von rd. 100 Metern
- Herstellung zweier Druckleitungen mit Durchmessern von DN 300 bis DN 500, insgesamt rd. 100 Meter

Es ist eine Flachgründung bestehend aus einer Stahlbeton-Bodenplatte aus WU-Beton mit Abmessungen von ca. 16,10 x 29,5 m geplant.

Die für die elektrotechnische Versorgung der Anlagen notwendige Technik befindet sich im Erdgeschoss des Gebäudes, dort steht ebenso die Druckerhöhungsanlage für das südliche Versorgungsgebiet.

3 Leistungsumfang Planung Technische Ausrüstung – Elektrotechnik (ET)

3.1 Umfang der Planungsleistungen

Die Planungsleistungen für die ET (Technische Ausrüstung) umfassen im Wesentlichen folgenden Punkte / Gewerke:

- i. NSV inkl. Anschluss an eine neu zu errichtende „Energiezentrale“ auf dem Gelände (*die Energiezentrale wird in einem separaten Projekt umgesetzt*)
- ii. Steuerung und Messung der Reinwasserpumpen (Siemens S7)
- iii. Frequenzumrichter
- iv. PV-Anlage (inkl. Wechselrichter), einschließlich durchdringungsfreier Unterkonstruktionen für Gründachaufbau
- v. Netzwerkschrank (*Planungsvorgaben werden von der Hamburg Wasser IT gestellt und müssen in die Ausführungsplanung integriert werden.*)
- vi. GSV / USV / Batterien (*Auslegung ist mit Rahmenvertragspartner abzustimmen*)
- vii. Beleuchtungsanlagen (*Auslegung ist mit Rahmenvertragspartner abzustimmen*)
- viii. Blitzschutzanlagen
- ix. Erdungsanlagen (*noch nicht vorhanden*)
- x. Einbruchs- und Brandmeldeanlage, inkl. Systemintegration der Rauch-/Wärmeableitung (Oberlichter) und Zuluftsteuerung über das Rolltor. Einbindung in bestehende Leittechnik.
- xi. Installationsanlagen / Unterverteiler im und am Gebäude (*noch nicht vorhanden*)
- xii. Abstimmung mit weiteren Fachplanern (*u.a. mit dem Fachplaner für technische Gebäudeausrüstung, der die Gewerke laut DIN 276-Kostengruppen 410, 420, 430 und 480 plant, sowie dem Fachplaner für die Energiezentrale auf dem Gelände*)

Das Brandschutzkonzept muss in der Umsetzung beachtet werden.

NSV, Steuerung, GSV / USV / Batterie sind redundant auszuführen.

Nicht zum Umfang dieser Ausschreibung gehört die Planung einer „Energiezentrale“ inkl. Transformatoren und Mittelspannungsanlage auf demselben Gelände. Diese wird zu einem späteren Zeitpunkt separat ausgeschrieben. Die Planungsgrenze zwischen

Energiezentrale und Pumpenhalle wird am Abgang der Niederspannungshauptverteilung der Energiezentrale definiert.

3.2 Leistungsphasen nach HOAI

Folgende Leistungsphasen gemäß HOAI 2021 sind zu erbringen:

- a) **LPH 3 (teilweise)**: Die vorhandenen Unterlagen bilden den bisherigen Planungsstand ab. Der Auftragnehmer hat zu Projektbeginn die Vollständigkeit und fachliche Plausibilität der übergebenen Planungsunterlagen zu prüfen. Erforderliche Ergänzungen der Entwurfsplanung sind zu identifizieren und zu bearbeiten.
- b) **LPH 4**: ggf. Mitwirkung im laufenden Genehmigungsverfahren (Restleistungen LPH 4) auf Stundenbasis, soweit behördliche Nachforderungen oder planungsbedingte Anpassungen der bereits eingereichten Bauantragsunterlagen dies erfordern.
- c) **LPH 5** Ausführungsplanung
- d) **LPH 6** Vorbereitung der Vergabe
- e) **LPH 7 (tlw.)**: Teilnahme an Vergabegesprächen auf Stundenbasis
- f) **LPH 8** Objektüberwachung und Dokumentation
- g) **LPH 9** Objektbetreuung

Es sollen die **Grundleistungen der LPH 5, 6, 8 und 9** entsprechend der **Tabelle in Anlage 15** aus dem Leistungsbild der HOAI erbracht werden. Besonderen Leistungen sind gesondert auszuweisen und separat zu bepreisen.

Die LPH 3 soll um notwendige bisher noch nicht erbrachte Leistungen erweitert werden, wie z.B. die Kostenberechnung. Die **LPH 7 soll nach Stundenaufwand** abgerechnet werden, da die Vergabe durch Hamburg Wasser durchgeführt wird und nur die Teilnahme an den Bewerbergesprächen sowie ggf. die Beantwortung von Bieterfragen notwendig ist.

1. Abrufschritt

LPH 3: Entwurfsplanung (nur Teilleistungen)
LPH 4: Genehmigungsplanung (falls erforderlich)
LPH 5: Ausführungsplanung
LPH 6: Vorbereitung der Vergabe
LPH 7: Mitwirkung bei der Vergabe (nur Teilleistungen)

Optional sollen zu einem späteren Zeitpunkt, nach erfolgter Vergabe folgende Leistungsphasen/-umfang beauftragt werden:

2. Abrufschritt

LPH 8: Objektüberwachung (Bauüberwachung) und Dokumentation
LPH 9: Objektbetreuung

4 Vorläufige anrechenbare Kosten für Angebotskalkulation

Die vorläufigen anrechenbaren Kosten enthalten sämtliche in Kapitel 3.1 beschriebenen elektrotechnischen Anlagen.:

- **KG 440:** 1.840.000 €

5 Termine / Meilensteine

Folgende Termine sind für die Objektplanung nach aktuellem Stand vorgesehen:

Phase	bis
LPH 3: Entwurfsplanung ET (ggf. Teilleistungen nachholen)	Januar 2027
LPH 5: Ausführungsplanung	Juni 2027
LPH 6: Vorbereitung der Vergabe	Oktober 2027
LPH 7: Mitwirkung bei der Vergabe	März 2028
LPH 8: Objektüberwachung (Bauüberwachung) und Dokumentation	April 2030
LPH 9: Objektbetreuung	April 2035

5.1 voraussichtlicher Vergabeterminplan

Phase	Start	Ende
Aufforderung zur Angebotsabgabe	12.08.2026	
Bearbeitungszeitraum Angebotsphase	12.08.2026	25.09.2026
Prüfung der Angebote durch HAMBURG WASSER	28.09.2026	09.10.2026
Ggf. Bietergespräche und Nachreichungen	12.10.2026	16.10.2026
Bearbeitungszeitraum HAMBURG WASSER	19.10.2026	30.10.2026
Auftragserteilung		02.11.2026

6 Leistungs- und projektspezifische Vorbemerkungen Planungsleistung

6.1 Allgemeinleistung zur Projektabwicklung

Es finden regelmäßige Planungs- bzw. Baubesprechungen statt. In Abhängigkeit vom Projektstand ist von einem 1- bis 2- wöchigen Turnus für die Besprechungen zwischen Auftraggeber (AG) und Auftragnehmer (AN) auszugehen.

Die Besprechungen werden in Rücksprache mit dem AG digital (MS Teams) oder in Präsenz in Hamburg abgehalten.

Die Häufigkeit der Baustellenpräsenz ist durch den Auftragnehmer eigenverantwortlich so zu wählen, dass eine ordnungsgemäße Erfüllung der Grundleistungen der LPH 8 sichergestellt wird. Es wird derzeit von durchschnittlich einem wöchentlichen Vor-Ort-Termin ausgegangen.

Über die Ergebnisse der Gespräche fertigt der AG ein Protokoll (Ergebnis-Niederschrift) an und leitet dieses dem AN zeitnah zu. Der AN bereitet Besprechungstermine vor und teilt dem AG die relevanten Agendapunkte für die Tagesordnung rechtzeitig mit.

6.2 Terminplan

Die vorgegebenen Rahmentermine durch den AG sind zu beachten und Vertragsbestandteil.

Der Terminplan inklusive aller für die Realisierung relevanten Arbeiten, Abhängigkeiten, Meilensteine etc. wird jeweils vor Beginn der nächsten Leistungsphase durch die AG detailliert (Detailablaufplan).

Alle Arbeitspakete, welche die Objektplanung betreffen sind von dem AN auf Plausibilität zu prüfen. Sollte es Optimierungspotential geben oder Arbeitspaketdauern kritisch gesehen werden ist der AN verpflichtet der AG dies rechtzeitig schriftlich mitzuteilen.

6.3 Zeichnungen

Die der Angebotsaufforderung beigefügten Zeichnungen liegen im pdf-Format vor.

Alle Zeichnungen sind entsprechend den Vorgaben der "ZTV CAD" und "ZTV-Doku" zu erstellen.

Die Übereinstimmung der Pläne/Zeichnungen, die der AN zu liefern hat, werden mit der "ZTV-CAD" geprüft. Nicht konforme Pläne werden zurückgewiesen, ohne dass der AN dadurch einen Anspruch auf Terminverlängerung erhält.

Durch die Freigabe des AGs wird die alleinige Verantwortlichkeit und Haftung des AN nicht eingeschränkt.

7 Bewertungskriterien

7.1 Mindestanforderungen/-kriterien

Wird bezüglich einer dieser Mindestanforderungen/-kriterien der geforderte Nachweis nicht vorgelegt oder die erforderliche Eigenerklärung nicht beigebracht, kann dies zum Ausschluss des Bietenden aus dem Verfahren führen.

Mit dem Angebot sind folgende Unterlagen einzureichen (siehe Anlage 03_einzureichende Unterlagen):

1. Ggf. Erklärung Bietergemeinschaft (Anlage 5-150). Ggf. Angaben zu Auftragsanteilen an Unterauftragnehmer sowie Verpflichtungserklärung der Unterauftragnehmer (Anlage 5-160 und Anlage 5-170). Ggf. Verzeichnis der anderen Unternehmen; Eignungsleihe sowie Verpflichtungserklärung Eignungsleihe (Anlage 5-180 und Anlage 5-190)
2. Eigenerklärung Tariftreue (Anlage 5-330)
3. Anlage Eigenerklärung EU-Sanktionen
4. Nachweis der Eintragung in das Berufsregister (Mitglied in einer Ingenieurkammer)
5. Eigenerklärung über deutsche Sprachkenntnisse der Projektleitung sowie aller Teilprojektleitungen (**mindestens C2-Level**)
6. Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung mit Deckungssummen (Deckungssumme Personenschäden 1,5 Mio. EUR, sonstige Schäden 1,0 Mio. EUR)
7. Angaben zu Insolvenzverfahren, Liquidation, Ausschlussgründen, Steuern und Abgaben (falls eines davon vorliegend kann dies zum Ausschluss führen)
8. Mind. 200T€ gemittelter **jährlicher Umsatz** durch vergleichbare Dienstleistungen / Planungsleistungen über die letzten 3 Jahre
9. Anzahl der aktuellen eigenen **Mitarbeitenden**:
 - a. Mind. 4 technische Mitarbeitende (Ingenieure, Techniker, Techn. Zeichner)
 - b. Mind. 3 Ingenieure mit mindestens 5 Jahren einschlägiger Berufserfahrung
10. Mind. **3 Referenzen** über Planungsleistungen ET in den letzten 5 Jahren:
 - a. inkl. Ausführungsplanung (LPH 5) und Objektüberwachung (LPH 8)
 - b. Honorar jeweils mind. 150T€ (ohne Berücksichtigung von Nachunternehmerleistungen)

7.2 Zuschlagskriterien

Wird die Anforderung eines Zuschlagskriteriums nicht erreicht, werden 0 Punkte vergeben. Für die o.g. Mindestanforderungen gilt diese Regel nicht; deren Nichterfüllung führt zum Ausschluss vom Verfahren.

Die erreichten Punkte führen zur Rangfolge, wobei das Angebot mit der höchsten Punktzahl den Zuschlag erhält.

Nr.	Kriterium	Max. erreichbare Punkte
1	Projektleitung (PL)	

	Lebenslauf der PL – darzustellen auf einer DIN A4 Seite: - abgeschlossene Ausbildung - Beruflicher Werdegang - Haupttätigkeitsfelder - sonstige relevante Qualifikationen (z. B. Zertifikate und fachliche Nachweise in der Trinkwasserversorgung) - relevante abgeschlossene Projekte	
1.1	Einschlägige Berufserfahrung mit vergleichbarem Aufgabenspektrum, bewertet wird die über die Mindestanforderung hinausgehende Berufserfahrung: Mindestanforderung: 5 Jahre Berufserfahrung - ab 5 Jahre Berufserfahrung = 5 Punkte - Für jedes weitere Jahr Berufserfahrung je 2 Punkt Volle Punktzahl ab 10 Jahren Berufserfahrung = 15 Punkte	15 Punkte
1.2	Projektleitung ET Planung für Projekte mit einem Bauvolumen der KG 440 von > 500 T EUR seit 2021 Mindestanforderung: 1 Referenz 1 Referenz = 1 Punkte 2 Referenzen = 5 Punkte 3 Referenzen = 10 Punkte	10 Punkte
2	Stellvertretung (Stvt)	
	Lebenslauf der PL – darzustellen auf einer DIN A4 Seite: - abgeschlossene Ausbildung - Beruflicher Werdegang - Haupttätigkeitsfelder - sonstige relevante Qualifikationen (z. B. Zertifikate und fachliche Nachweise in der Trinkwasserversorgung) - relevante abgeschlossene Projekte	
2.1	Einschlägige Berufserfahrung mit vergleichbarem Aufgabenspektrum, bewertet wird die über die Mindestanforderung hinausgehende Berufserfahrung: Mindestanforderung: 5 Jahre Berufserfahrung - ab 5 Jahre Berufserfahrung = 0 Punkte - Für jedes weitere Jahr Berufserfahrung je 1 Punkt Volle Punktzahl ab 10 Jahren Berufserfahrung = 5 Punkte	5 Punkte
2.2	Projektleitung ET Planung für Projekte mit einem Bauvolumen der KG 440 von > 500 T EUR seit 2021 Mindestanforderung: 1 Referenz 1 Referenz = 1 Punkte 2 Referenzen = 3 Punkte 3 Referenzen = 5 Punkte	5 Punkte
3	BIM Anwendungsfall 100	
3.1	Modellbasierte Mengen- und Kostenermittlung, gemäß Steckbrief Anwendungsfall 100 der AiA	5 Punkte
4	Finanzielle Wertung	

	Wertung nach folgender Formel: $[x \text{ Punkte}] = \left(\frac{\text{tiefstes Angebot}}{\text{Angebot x}} \right) * 60 \text{ Punkte}$	60 Punkte
--	--	-----------

8 Leistungsumfang

Laut **Anlage 15** (zu § 55 Absatz 3, § 56 Absatz 3) der HOAI „Grundleistungen und Besondere Leistungen im Leistungsbild Technische Ausrüstung“

10.1 Leistungsbild Technische Ausrüstung

Grundleistungen	Besondere Leistungen
LPH 3 Entwurfsplanung e) Kostenberechnung nach DIN 276 und Vergleich mit der Kostenschätzung <i>[Der Auftragnehmer hat die übergebenen Planungsunterlagen auf Vollständigkeit, Konsistenz und fachliche Plausibilität zu prüfen. Erforderliche Ergänzungen der Entwurfsplanung, insbesondere zur Sicherstellung der Ausführungsfähigkeit, Ausschreibungsfähigkeit, Kostenberechnung und Fachkoordination, sind im erforderlichen Umfang zu bearbeiten und in der LPH 3 einzupreisen.]</i>	
LPH 4 Genehmigungsplanung Auf Stundenbasis	
LPH 5 Ausführungsplanung a) Erarbeiten der Ausführungsplanung auf Grundlage der Ergebnisse der Leistungsphasen 3 und 4 (stufenweise Erarbeitung und Darstellung der Lösung) unter Beachtung der durch die Objektplanung integrierten Fachplanungen bis zur ausführungsfähigen Lösung b) Fortschreiben der Berechnungen und Bemessungen zur Auslegung der technischen Anlagen und Anlagenteile Zeichnerische Darstellung der Anlagen in einem mit dem Objektplaner abgestimmten Ausgabemaßstab und Detaillierungsgrad einschließlich Dimensionen (keine Montage- oder Werkstattpläne) Anpassen und Detaillieren der Funktions- und Strangschemata der Anlagen bzw. der GA-Funktionslisten Abstimmen der Ausführungszeichnungen mit dem Objektplaner und den übrigen Fachplanern	

Grundleistungen	Besondere Leistungen
c) Anfertigen von Schlitz- und Durchbruchsplänen d) Fortschreibung des Terminplans e) Fortschreiben der Ausführungsplanung auf den Stand der Ausschreibungsergebnisse und der dann vorliegenden Ausführungsplanung des Objektplaners, Übergeben der fortgeschriebenen Ausführungsplanung an die ausführenden Unternehmen f) Prüfen und Anerkennen der Montage- und Werkstattpläne der ausführenden Unternehmen auf Übereinstimmung mit der Ausführungsplanung	
LPH 6 Vorbereitung der Vergabe	
a) Ermitteln von Mengen als Grundlage für das Aufstellen von Leistungsverzeichnissen in Abstimmung mit Beiträgen anderer an der Planung fachlich Beteiligter b) Aufstellen der Vergabeunterlagen, insbesondere mit Leistungsverzeichnissen nach Leistungsbereichen, einschließlich der Wartungsleistungen auf Grundlage bestehender Regelwerke c) Mitwirken beim Abstimmen der Schnittstellen zu den Leistungsbeschreibungen der anderen an der Planung fachlich Beteiligten d) Ermitteln der Kosten auf Grundlage der vom Planer bepreisten Leistungsverzeichnisse e) Kostenkontrolle durch Vergleich der vom Planer bepreisten Leistungsverzeichnisse mit der Kostenberechnung f) Zusammenstellen der Vergabeunterlagen	
LPH 7 Mitwirkung bei der Vergabe	
Auf Stundenbasis	
LPH 8 Objektüberwachung (Bauüberwachung) und Dokumentation	
a) Überwachen der Ausführung des Objekts auf Übereinstimmung mit der öffentlich-rechtlichen Genehmigung oder Zustimmung, den Verträgen mit den ausführenden Unternehmen, den Ausführungsunterlagen, den Montage- und Werkstattplänen, den einschlägigen Vorschriften und den allgemein anerkannten Regeln der Technik b) Mitwirken bei der Koordination der am Projekt Beteiligten c) Aufstellen, Fortschreiben und Überwachen des Terminplans (Balkendiagramm)	

Grundleistungen	Besondere Leistungen
d) Dokumentation des Bauablaufs (Bautagebuch) e) Prüfen und Bewerten der Notwendigkeit geänderter oder zusätzlicher Leistungen der Unternehmer und der Angemessenheit der Preise f) Gemeinsames Aufmaß mit den ausführenden Unternehmen g) Rechnungsprüfung in rechnerischer und fachlicher Hinsicht mit Prüfen und Bescheinigen des Leistungsstandes anhand nachvollziehbarer Leistungsnachweise h) Kostenkontrolle durch Überprüfen der Leistungsabrechnungen der ausführenden Unternehmen im Vergleich zu den Vertragspreisen und dem Kostenanschlag i) Kostenfeststellung j) Mitwirken bei Leistungs- u. Funktionsprüfungen k) fachtechnische Abnahme der Leistungen auf Grundlage der vorgelegten Dokumentation, Erstellung eines Abnahmeprotokolls, Feststellen von Mängeln und Erteilen einer Abnahmeempfehlung l) Antrag auf behördliche Abnahmen und Teilnahme daran m) Prüfung der übergebenen Revisionsunterlagen auf Vollständigkeit, Vollständigkeit und stichprobenartige Prüfung auf Übereinstimmung mit dem Stand der Ausführung n) Auflisten der Verjährungsfristen der Ansprüche auf Mängelbeseitigung o) Überwachen der Beseitigung der bei der Abnahme festgestellten Mängel p) Systematische Zusammenstellung der Dokumentation, der zeichnerischen Darstellungen und rechnerischen Ergebnisse des Objekts	
LPH 9 Objektbetreuung	
a) Fachliche Bewertung der innerhalb der Verjährungsfristen für Gewährleistungsansprüche festgestellten Mängel, längstens jedoch bis zum Ablauf von fünf Jahren seit Abnahme der Leistung, einschließlich notwendiger Begehungen b) Objektbegehung zur Mängelfeststellung vor Ablauf der Verjährungsfristen für Mängelansprüche gegenüber den ausführenden Unternehmen	

Grundleistungen	Besondere Leistungen
c) Mitwirken bei der Freigabe von Sicherheitsleistungen	

9 Anlagen

- Anlage 5-240 Angebotsbedingungen
- Anlage Einzureichende Unterlagen
- Anlage 5-150 Erklärung Bietergemeinschaft
- Anlage 5-160 und Anlage 5-170 Angaben zu Auftragsanteilen an Unterauftragnehmer sowie Verpflichtungserklärung
- Anlage 5-180 und Anlage 5-190 Verzeichnis der anderen Unternehmen; Eignungsleihe sowie Verpflichtungserklärung Eignungsleihe
- Anlage 5-330 Eigenerklärung Tariftreue
- Anlage Muster-Ingenieurvertrag
- Anlage Eigenerklärung EU-Sanktionen (6-031-HWW)
- Anlage einseitige Vertraulichkeitserklärung
- Anlage AVB-ING Hamburg Wasser
- Anlage Hinweis Compliance Hamburg Wasser
- Anlage Hinweis Datenschutz-Informationen Hamburg Wasser
- Lagepläne
- Grundrisse
- Schnitte
- Ansichten
- Montagezeichnung NSV
- Entwurfszeichnungen BMA, EMA, SiBel
- Brandschutzkonzept
- Blitzschutzkonzept
- ZTV-CAD
- ZTV-DOKU
- BIM-Vertragsdokumente
- Technischer Standard - Niederspannung Trinkwasser

Hamburg, 10.08.2026

Aufgestellt:

M. Sc. Marc Lüdtkke

Projektleitung, I 12, Bereich Ingenieurleistungen, HAMBURG WASSER

Michael Grosch

Vergabemanagement, B 42, Bereich Betriebswirtschaft, HAMBURG WASSER